

Aufstieg für Gießener SV in greifbare Nähe gerückt

SCHWIMMEN: Damen-Team Bezirksliga-Erster bei deutschen Mannschaftsmeisterschaften — Drei neue Stadtrekorde aufgestellt

Eine Woche nach den Herren schwammen nun auch die Damen des Gießener Schwimm-Vereins um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Sie starteten in der Bezirksliga des Bezirks West, wo sie auf starke Konkurrenz aus Wallei, Marburg und der Stiergemeinschaft SG Lahn-Eder trafen. Trotz allem belegten die GSV-Schwimmerinnen mit einem hervorragenden Ergebnis den ersten Platz. Dieser berechtigt möglicherweise zum Aufstieg in die Landesliga, falls die Gießenerinnen von den in allen Bezirken startenden Mannschaften den vierten Platz belegen.

Dieses gute Resultat wurde vor allem durch die Spitzenschwimmerinnen Silke Vogel, Tanja Kell und Sandra Emmrich gesichert. Überraschend war auch die gute Bilanz des Gießener SV: drei Stadt- und zwei Vereinsrekorde sowie zahlreiche persönliche Bestzeiten zeigten, daß die intensive

Aufbauarbeit des Trainers TUI Waczorek zum Erfolg geführt hat.

Alle drei Stadtrekorde des Gießener Schwimm-Vereins gingen wieder einmal auf das Konto von Tanja Kell. Sie verbesserte ihre eigenen Bestzeiten über 100 m, 200 m und 400 m Freistil. Am wertvollsten ist sicherlich der Rekord über 100 m Delphin, wo sie in 1:08,7 eine neue Super-Bestzeit schwamm. Sehr gut war auch ihre Zeit über 100 m Delphin, die sie in 1:14,8 baruntersprintete.

Eine wertvolle Verstärkung für den Gießener SV ist Silke Vogel. Obwohl sie erst seit zwei Wochen wieder richtig trainiert und viermal an den Start mußte, schwamm sie zwei neue Vereinsrekorde. Über beide Delphinstrassen deklassierte sie jeweils die Konkurrenz und holte damit wichtige Punkte zum Gruppensieg. Über 100 m Delphin

(1:11,1) fehlen ihr nur noch acht Zehntel Sekunden zum Stadtrekord.

Jüngste im Team des GSV war Sandra Emmrich. Dennoch mußte auch sie viermal an den Start. Sie schwamm eine Bestzeit nach der anderen, wobei sie wieder einmal ihr Langstrecken-Talent unter Beweis stellte. Über 800 m Freistil der längsten Strecke, schwamm sie in hervorragenden 11:54,3 als einzige Gießenerin unter zwölf Minuten.

Durch eine Knieverletzung ge handicapt, mußte Heike Gabel ins Rennen gehen. Aber auch sie schlug sich bravours und schwamm z.B. über 100 m Brust in 1:31,1 die schnellste Gießener Zeit. Gut waren auch ihre 6:20,3 über 100 m Lagen, was gegenüber dem letzten Jahr eine Steigerung von über 20 Sekunden entspricht.

Tatjana Krug bestritt ihren ersten Mannschaftswettkampf für den GSV. Neben Tanja Kell mußte sie als einzige Gießenerin fünfmal an den Start, absolvierte dieses Mammutprogramm aber ohne Schwächen. Sie erreichte ihre beste Zeit über 100 m Rücken, wo sie in 3:01,0 nur denkbar knapp an der Drei-Minuten-Grenze scheiterte.

Ebenfalls neu in der Crew des Gießener SV war Miryam Niehoff. Auch sie ließ keine Schwächen erkennen, scheiterte aber über 800 m Freistil in 12:01,3 unglücklich an der zwölf-Minuten-Grenze. Ihre Zeiten sind umso erfreulicher, da auch sie einen großen Trainingsrückstand aufholen mußte.

Zu zweimal starteten Mirjam Tussing, Gisela Goll, Elisabeth Ott, Antje Martiny und Claudia Betz. Auf beiden Rückenstrassen wurde Mirjam Tussing eingesetzt. Sie überraschte vor allem über 200 m Rücken, wo sie mit 3:07,0 in einer hervorragenden Zeit ansah. Ebenso eine Rückenspezialistin ist Claudia Betz. Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften ist sie stets in guter Form und schwamm so auch dieses Mal über 100 m Rücken in 1:22,4 eine neue persönliche Bestzeit.

Die Erwartungen erfüllen konnte auch Gisela Goll. Sie mußte die kräftezehrende Delphinstrasse in einem Abschnitt schwimmen und konnte deshalb auch keine Bestzeit erreichen. Trotzdem holte sie über 100 m Delphin in 1:28,6 wichtige Punkte für den Gruppensieg und den damit verbundenen möglichen Aufstieg.

Zu überzeugen wußten auch die beiden Brustschwimmerinnen Antje Martiny und Elisabeth Ott. Beide kämpfen schon seit einiger Zeit über 100 m Brust mit der 1:30-Minuten-Grenze, konnten sie aber noch nicht durchbrechen. Antje Martiny erreichte ihr bestes Ergebnis über 200 m Brust, wo sie in 3:18,5 schnellste Schwimmerin des Gießener SV war. Kaum langsamer war hier Elisabeth Ott, die in 3:18,7 ebenfalls noch eine durchaus akzeptable Zeit hinlegte. Nur über die Langstrecke, den 800 m, wurde diesmal Heike Bittner eingesetzt. Auch sie verbesserte sich gegenüber dem letzten Wettkampf und schwamm so in 12:20,5 gleich über zehn Sekunden schneller. Zu dem erfolgreichen Team gehörten neben den oben genannten Kräften auch noch Ulrike Goll und Melanie Appel.

Die Mädchen des Gießener SV lieferten ein sehr beachtliches Ergebnis, und so bleibt nur noch zu hoffen, daß sie sich schon der Aufstiegsfeier sicher sein können. Das genaue Ergebnis wird man erst in zwei Wochen erhalten, wenn alle Bezirke ihre Meisterschaften durchgeführt haben.



Durch den ersten Platz in der Bezirksliga des Bezirks West bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften ist für das Damen-Team des Gießener Schwimm-Vereins der Aufstieg in die Landesliga in greifbare Nähe gerückt.

(Foto: Croon)